



Sachstandsmitteilung Nr.:	188/2024	Datum:	27.08.2024
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge			
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss		Sitzungstag
1		Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2		Bildungsausschuss	
3	x	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	09.09.2024
4		Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5		Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

	nachrichtlich: Junger Rat
--	---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß		gez. Stubbmann	
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

TOP:

Verkehrsangelegenheiten;
hier: Bericht der Verwaltung

Sachstand:

Knotenpunkt Fernsichtweg / Sonnenhöhe / Auffahrt Bundesstraße 76

In der Sitzung des Ausschusses am 18.03.2024 wurde eingehend über das weitere Vorgehen zur Optimierung der Situation des Kreuzungsbereiches sowie des Fernsichtweges zwischen der Kieler Straße und der Ahornallee beraten.

Im Zuge der Beratungen hat der Ausschuss entschieden, die vorgestellten Varianten 2 (Bau eines Minikreisverkehrsplatzes mit Rückbau einer Fahrbahn) sowie Variante 3 (Erweiterung der Tempo-30-Zone ab Kreuzung Kieler Straße, ebenfalls mit der Vorgabe des Rückbaus eines Fahrstreifens) weiter zu verfolgen.

Als erster Schritt für die Umsetzung ist ein unverbindliches Interessenbekundungsverfahren durchzuführen mit dem Ziel, ein Planungsbüro und eine Kostenschätzung für die weiteren Planungen zu erhalten. Im Anschluss ist die Kostenschätzung den städtischen Gremien vorzulegen, um die entsprechenden Haushaltsmittel bereitzustellen und ein Vergabeverfahren für die erforderlichen Planungen durchzuführen.

Die Unterlagen zwecks Durchführung des Interessenbekundungsverfahrens hat die technische Abteilung des Rathauses erstellt und das Verfahren zur Ermittlung eines geeigneten Planungsbüros eingeleitet.

Oppendorfer Weg – Fahrradstraße

Die baulichen Tätigkeiten zur Herstellung der Fahrradstraße konnten zum Abschluss gebracht werden. Dies schließt auch ein die Sanierung der Asphaltdecke zwischen der Kreuzung Wasserwerksweg / Ritzebeker Weg und dem Oppendorfer Weg.

Die verkehrsrechtliche Anordnung der Verkehrsaufsicht liegt bedauerlicherweise immer noch nicht vor.

Bei einer Rücksprache mit dem beim Kreis zuständigen Mitarbeiter wurden grundsätzliche Bedenken gegen die Ausweisung nicht erhoben und eine jetzt zeitnahe Anordnung in Aussicht gestellt.

Erlenkamp – verkehrsberuhigter Bereich

Auch zu dem Bereich Erlenkamp fehlt die verkehrsrechtliche Anordnung des Kreises, die ebenfalls zeitnah in Aussicht gestellt wurde. Die Beschilderung ist bereits seit längerem aufgebaut. Es fehlt noch ein Sackgassenschild, dass sich in der Beschaffung befindet.

Rosentwiete – verkehrsberuhigter Bereich

Siehe hierzu die Sachstandsmitteilung 199/2024.

Klausdorfer Straße / Preetzer Chaussee - Halteverbot

Für den Bereich Klausdorfer Straße / Preetzer Chaussee hatte der Ausschuss ein eingeschränktes Halteverbot, beginnend ab dem Kreisverkehrsplatz, beschlossen.

Die Verwaltung hatte einen entsprechenden Antrag formuliert und an die Verkehrsaufsicht gerichtet. Von dort wurde mitgeteilt, dass diese Anordnung von der Stadtverwaltung durchgeführt werden kann.

Die Verkehrsanordnung ist in Vorbereitung, die Lieferung der notwendigen Verkehrszeichen wurde in Auftrag gegeben.

Bekkamp - Halteverbot

Aufgrund der besonders engen Fahrbahn im Bekkamp (2,65 m aufgrund der dort abgestellten Fahrzeuge – die Straße sollte aber eine Mindestbreite von 3,55 m aufweisen) kann die Müllabfuhr des Kreises Plön die ordnungsgemäße Durchführung der Müllbeseitigung nicht mehr gewährleisten. Deshalb ist die Stadt Schwentinental gebeten worden, während der Abfuhrzeiten das Parken im Bekkamp mittels einer entsprechenden Beschilderung zu untersagen.

Alternativ müssten die Müllbehälter durch die Anwohner zu einer Müllsammelstelle an die Klingenbergstraße verbracht werden. Dies erscheint unverhältnismäßig und mangels einer Sammelstelle derzeit nicht durchführbar.

Um die problematische Verkehrssituation zu entschärfen und eine regelmäßige Müllabfuhr zu gewährleisten, wird mit den beidseitig angeordneten Haltverbotsschildern das Parken am Fahrbahnrand während der Abfuhrzeiten (Montag und Freitag) untersagt. Die entsprechende Beschilderung ist bestellt.

Aufstellen bzw. Austausch von Verkehrszeichen

Die Verwaltung wird den Austausch, den Abbau und die Aufstellung vom Ausschuss beschlossener Verkehrszeichen im Rahmen der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel fortführen. Beispielhaft zu nennen sind zeitlich befristete Parkzonen im Bereich Seebrooksberg und Dorfstraße oder bereits durch die Verkehrsaufsicht genehmigte 30er-Zonen.

Neben den finanziell bedingten Einschränkungen sind in Teilen auch immer noch Lieferprobleme zu verzeichnen, die lediglich eine sukzessive Umsetzung ermöglichen.

- Ende der Sachstandsmitteilung -